

SPERRFRIST: 18.00 Uhr

Siegrid Tenor-Alschausky:

Zweifelhafte Konsolidierung auf Kosten von hilfebedürftigen Frauen!

Zu den geplanten Kürzungen bei der Förderung der Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen erklärt die Sprecherin für Gleichstellung der SPD-Landtagsfraktion Siegrid Tenor-Alschausky:

„Was im Haushaltskonsolidierungskonzept von Schwarz-Gelb nur grob angekündigt wurde, wird jetzt Realität: die Landesregierung will bei den Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen insgesamt 500 Tausend Euro einsparen. Das ist ein Skandal sondergleichen. Die Einsparungen bedeuten das Aus für einen Großteil des bisher zur Verfügung gestellten Beratungs- und Hilfeangebot für Frauen in Not. Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen müssen geschlossen werden. Diese Vorgehensweise zeigt, dass die problematische Situation, in der sich viele Frauen befinden, von der Regierung entweder nicht erkannt oder bewusst vernachlässigt wird. Der Bedarf an Hilfe und Beratung wie sie jetzt geleistet wird, ist da. Zu glauben, dass künftig nur noch eine Beratungsstelle je Kreis ausreichend ist, widerspricht der Lebenswirklichkeit der betroffenen Frauen. Der Kurs der Haushaltskonsolidierung muss für die SPD nachhaltig und sozial gerecht sein und darf den sozialen Frieden und die Demokratie in unserem Land nicht gefährden.“

Die Landesregierung möchte die Einsparungen zu Lasten der Kommunen vornehmen. Dies kann angesichts der ohnehin klammen Kassen der Kommunen so nicht hingenommen werden. Die Regierung kann nicht ernsthaft erwarten, dass die Kommunen in die Fehlbedarfsfinanzierung eintreten.

Deshalb werden wir uns in den anstehenden Haushaltberatungen dafür einsetzen, dass gerade die Frauenhäuser und –beratungseinrichtungen auch weiterhin in vollem Umfang finanziert und unterstützt werden.“